

Ausschreibung und Regeln

zur

Futsal – Meisterschaft im Bezirk Hannover Spielserie 2017 / 2018

I. Durchführungsbestimmungen

In der Verantwortung für den Jugendbereich und angesichts vieler Initiativen seiner Mitgliedsverbände hat der Bezirksjugendausschuss Hannover ein zusätzliches Angebot im Bereich Hallenfußball (Futsal) geschaffen!

1 Grundsätze

Soweit diese Bestimmungen keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal-Regeln der FIFA, der Satzung und den Ordnungen sowie den Durchführungsbestimmungen des NFV und der Ausschreibung des Bezirks Hannover gespielt.

2 Teilnehmer / teilnehmende Mannschaften

Von den Vereinen des Bezirks Hannover gemeldete Mannschaften der A-/B- und C-Junioren der Bezirks-, Landesligen, Niedersachsenliga, Regionalliga. Die Kreise, die eine eigene Futsalrunde spielen, können ihre Kreismeister / Vertreter aus dem vorherigen Spieljahr für diese Runde melden. Über die Teilnahme von Kreismannschaften entscheidet der BJA.

3 Spieler / Spielerpässe/Spielberechtigung / Altersklassen

Die Futsalbezirksmeisterschaft wird mit den Altersklassen der

A-Junioren	Jahrgänge	1999 und 2000 und jünger
B-Junioren	Jahrgänge	2001 und 2002 und jünger
C-Junioren	Jahrgänge	2003 und 2004 und jünger

gespielt.

- a) Eine Mannschaft besteht aus **12 Spielern einschließlich Torhüter**, von denen sich **5 Spieler** (einschl. Torhüter) gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden dürfen.
- b) Die Spielerpässe und die Mannschaftskaderliste sind grundsätzlich **vor Turnierbeginn** der Turnierleitung zu übergeben, spätestens bei der technischen Besprechung.
(Formular als Anlage anbei)
- c) Teilnahmeberechtigt sind nur Spieler, die eine Spielerlaubnis für den NFV besitzen.
- d) Es dürfen auch Spieler eingesetzt werden die eine Spielberechtigung für einen anderen Verein besitzen (Spieler mit Zweitspielrecht). Die Bescheinigung des Kreises für das Zweitspielrecht ist zusammen mit den Spielerpässen vorzulegen.
- e) **Der § 12 (7) der NFV-JO ist zu beachten** (Anzahl der Spieler mit Zweitspielrecht im Verhältnis zu den eigenen Spieler im Mannschaftskader dürfen nicht in der Überzahl sein). Spieler mit Zweitspielrecht sind im Meldebogen mit „Z“ zu kennzeichnen.
- f) Die Kontrolle der Spielberechtigungen und der Pässe erfolgt durch die Turnierleitung.
- g) Ein Spieler kann grundsätzlich nur in einer Mannschaft einer Altersklasse spielen. Um für eine untere Mannschaft der Altersklasse die Spielberechtigung wieder zu erlangen, muss dieser Spieler einen kompletten Spieltag der höheren Mannschaft aussetzen.
- h) Wird ein Spieler in einer älteren Altersklasse eingesetzt, erlangt er erst wieder die Spielberechtigung für seine Altersklasse wenn er an einem Spieltag der älteren Altersklasse ausgesetzt hat.

4 Technische Besprechung

Die technische Besprechung findet mit den Mannschaftsbetreuern / Trainern, den Mannschaftsführern und Torhütern, den Schiedsrichtern und der Hallenleitung **20 Minuten vor dem ersten Spiel statt.**

5 Spielzeit

Abweichend von den Futsal-Regeln beträgt die Spielzeit bei allen Altersklassen

Vorrunde: Alle Altersklassen 1 x 15 Minuten

Qualifikations- Endrunde: Alle Altersklassen 1 x 12 Minuten

Die letzte Minute wird in Netto-Spielzeit gespielt.

Es wird ohne Seitenwechsel gespielt. Bei Spielunterbrechungen wird die Zeit durch Anweisung des Schiedsrichters oder selbstständig durch den Zeitnehmer angehalten. Jedes Spiel beginnt mit dem Anstoß der im Spielplan erstgenannten Mannschaft, die von der Turnierleitung aus gesehen von links nach rechts spielt!

Jede Mannschaft kann pro Spiel eine Auszeit von 1 Minute beim Zeitnehmer, durch hinterlegen der Timeout-Karte beantragen.

Die Auszeit kann nur bei Spielunterbrechung und **Spielfortsetzung durch die antragstellende Mannschaft genommen werden.**

6 Spielfeld

Es wird beidseitig mit Seitenaus gespielt. Der Ball wird durch **Einkicken (ohne Anlauf) wieder ins Spiel** gebracht.

Strafstoßmarken: Es gibt zwei Strafstoßmarken, **6m und 10m.**

Auswechselzonen: Die Auswechselzonen befinden sich **vor den Spielerbänken.**

Hochspiel: Hochspiel gegen **die Hallendecke ist nicht erlaubt.** Verstöße werden mit einem Einkick für die gegnerische Mannschaft von der Seitenlinie im Bereich des Verstoßes geahndet.

7 Spielball

Es wird mit einem Futsal-Ball gespielt, der ein besonderes Sprungverhalten zeigt.

8 Spielwertung

a) Es spielt jeder gegen jeden in den entsprechenden Staffeleinteilungen

b) Der Sieger eines Gruppenspiels erhält **drei** Punkte, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je **einen** Punkt. Tritt eine Mannschaft zu einem Gruppenspiel nicht an so wird dieses Spiel mit 3:0 Toren und 3 Punkten für die gegnerische Mannschaft gewertet.

c) Besteht zwischen zwei Mannschaften nach den Gruppenspielen Punktgleichheit, entscheidet das im direkten Vergleich erzielte Ergebnis. Ist auch dieses gleich, entscheidet das Torverhältnis = Tordifferenz bzw. dann die Mehrzahl der erzielten Tore. Falls dann noch erforderlich, entscheidet ein 6m-Schießen.

Falls drei oder mehr Mannschaften die Runde punktgleich beenden, wird die Platzierungsreihenfolge durch eine gesonderte Punktwertung bestimmt, die sich aus der Wertung der Spiele der beteiligten Mannschaften gegeneinander ergibt. Bei erneutem Punktegleichstand entscheidet die Tordifferenz bzw. dann die Mehrzahl der erzielten Tore. Falls dann noch erforderlich, entscheidet ein 6m-Schießen.

Nach Abschluss der Vorrundenspiele qualifizieren sich in allen Altersklassen die an 1.platzierten Mannschaften für die Endrunde. Die jeweiligen Gruppenersten und -dritten ermitteln in einer Qualifikationsrunde, 2 Gruppen á 6 Mannschaften, im Modus jeder gegen jeden 4 weitere Endrundenteilnehmer. Die Einteilung dieser Gruppen obliegt dem BJA!

d) **Die 10 Endrundenteilnehmer spielen in 2 Gruppen á 5 Mannschaften, im Modus jeder gegen jeden, die Platzierungen aus. Die Gruppenersten und – zweiten ermitteln in Überkreuzspielen die Endspielteilnehmer.**

e) Die Sieger der Endspiele sind Bezirksmeister des Bezirks Hannover und sind berechtigt den Bezirk Hannover bei der NFV-Meisterschaft zu vertreten. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus alle Tabellenzweiten der Bezirksmeisterschaft.

9 Auswechselungen

- a) Auswechselungen der Spieler sind nur im Bereich **der Auswechselfelder** zugelassen (fliegender Wechsel). Der einzuwechselnde Spieler darf erst das Spielfeld betreten, wenn der auszuwechselnde Spieler das Spielfeld verlassen hat.
- b) Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl Spieler auf dem Spielfeld, so ist das Spiel zu unterbrechen. Der Spieler, der zu früh das Spielfeld betreten hat, ist mit der **gelben Karte zu warnen**. Die Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war.
- c) Wird durch Feldverweis (Rote Karte) die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als drei Feldspieler verringert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.
- d) Die Ergänzungsspieler halten sich im Wechselraum auf.

10 Kumulierte Fouls

- a) **Als kumulierte Fouls** gelten alle Regelverstöße, die mit **einem direkten** Freistoß geahndet werden. Die Ausführung erfolgt vom Ort des Vergehens. Die gegnerische Mannschaft darf eine Mauer bilden. Alle Gegenspieler müssen **5m** vom Ball entfernt sein. Aus dem Freistoß kann ein Tor direkt erzielt werden.
- b) Es wird mit **4** kumulierten Fouls gespielt. (**Regel 14 Futsal-Regeln**). Ab dem **5.** Kumulierten Foul und bei jedem weiteren erhält die gegnerische Mannschaft jeweils einen **10m Strafstoß** zugesprochen

11 Spielerstrafen

- a) Der Schiedsrichter kann einen Spieler warnen bzw. auf Dauer des Feldes verweisen.
- b) Dem Schiedsrichter stehen für den Feldverweis je nach der Schwere des Vorfalles die **Gelb-Rote** und die **Rote Karte** zur Verfügung.
- c) **Bei einem Feldverweis auf Dauer / Gelb-Rote Karte** kann die betroffene Mannschaft entweder nach Ablauf **von 2 Minuten** oder wenn die gegnerische Mannschaft **ein Tor erzielt** hat, wieder durch einen Spieler ergänzt werden
- d) **Bei mehreren Feldverweisen** auf Dauer kann nur jeweils der/die zuerst verwiesene Spieler/In nach Eintreten des vorgesehenen Ereignisses – bis zum Erreichen der zulässigen Anzahl der Spieler/Innen – ergänzt werden. Das gilt allerdings nur für das Spielen in Unterzahl (nicht 4 gegen 4 bzw. 3 gegen 3).
- e) **Eine Zeitstrafe gibt es nicht!**

12 Sperrstrafen

- a) **Gelb-Rote Karte**
Bei der Gelb-Roten Karte ist der bestrafte Spieler automatisch für das nächste durchzuführende Turnierspiel (kein Freispiel) gesperrt.
- b) **Rote Karte**
Bei einer Roten Karte entscheidet die Turnierleitung nach der Schwere des Vergehens über die Dauer der Sperre. (mindestens ein Turnierspiel) und eine Meldung an die Spielinstanz.

13 Spielentscheidung durch Entscheidungsschiessen

Beide Mannschaften haben abwechselnd je drei Torschüsse auszuführen. Die Mannschaft, die die Wahl gewonnen hat, führt den ersten Torschuss aus. Nachschießen, gleichgültig, ob der Ball vom Torwart abgewehrt wird oder vom Torpfosten bzw. der Querlatte zurückprallt, ist nicht erlaubt. Wenn beide Mannschaften nach Ausführung von je drei Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse in der gleichen Reihenfolge fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat. **Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits geschossen haben.** Hat eine Mannschaft vor dem Strafstoßschießen mehr Spieler als der Gegner, so hat diese Mannschaft das Team entsprechend der Anzahl der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren.

14 Ausstattung der Mannschaften

- a) Jede Mannschaft muss über einen **zweiten andersfarbigen** Trikotsatz verfügen.
- b) Bei **gleicher Spielkleidung** hat die im Spielplan **zuerst genannte Mannschaft unaufgefordert** die Spielkleidung **zu wechseln**.
- c) Die Trikots müssen **eine Nummerierung aufweisen, die mit dem Spielbericht / der Kadermeldung übereinstimmt**.
- d) Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder andere Spieler gefährlich sind (einschl. jeder Art von Schmuck).
- e) Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung besteht aus **Trikot, Hose, Strümpfen (Stutzen), Schienbeinschützer und Fußbekleidung**. –einzig Segeltuchschuhe oder Turnschuhe aus weichem Leder sind gestattet. Alle Schuhtypen müssen mit hellen abriebfesten Sohlen aus Gummi oder einem ähnlichen Material versehen sein.

15 Schiedsrichter

- a) Die Ansetzung der Schiedsrichter erfolgt durch den NFV-Bezirk Hannover. Die Anforderung erfolgt über den Bezirksjugendausschuss.
- b) **Jedes Spiel wird von drei Schiedsrichtern und einem Oberschiedsrichter (Zeitnehmer) geleitet.**

16 Turnier- / Hallenleitung

- a) Die Turnierleitung in der Halle wird von einem Mitglied des Bezirksjugendausschusses oder von einem beauftragten Sportkameraden/In ausgeübt (**Hauptschiedsrichter**).
- b) Die Turnierleitung fungiert als Schiedsgericht. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind unanfechtbar. Dies gilt auch für die Wertung der Spiele.
- c) **Anordnungen und Entscheidungen der Turnierleitung sind für alle Beteiligten verbindlich und endgültig.**

17 Aufsichtspflicht

Die Mannschaftsbetreuer sind für den reibungslosen Verlauf der Hallenspiele mitverantwortlich. Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass insbesondere die Hallenordnung eingehalten wird.

18 Haftung

Es wird seitens des NFV-Bezirk Hannover keine Haftung für die in der gesamten Halle abgelegten Gegenstände übernommen.

19 Hallenschäden

Bei Beschädigungen der zur Benutzung gestellten Objekte oder von Sportgeräten haften alle Vereine für den Gesamtschaden, die an dem betreffenden Spieltag, bei dem der Schaden verursacht worden ist, an den Hallenspielen teilgenommen haben, sofern der Schadensverursacher nicht ermittelt werden kann.

20 Kostenbeteiligung

Von jeder **teilnehmenden Mannschaft ist je Spieltag ein Kostenanteil** für die **Schiedsrichter** zu tragen. Dieser beträgt im Einzelnen:

A – Junioren	40,00 €
B – Junioren	40,00 €
C – Junioren	35,00 €

Der Betrag wird vom Schatzmeister des Bezirks im Lastschriftverfahren eingezogen.

II. Allgemeine Spielregeln

- Strafstoß:**
- a) **6m Marke**
Ein verhängter Strafstoß erfolgt von der 6m Strafstoßmarke (durchgezogene Linie beim Handballfeld). Mindestabstand aller Spieler **5m**. Der Torwart muss auf der Linie bleiben, bis der Ball im Spiel ist. Bei Zeitablauf muss der Strafstoß noch ausgeführt werden
- b) **10m Marke**
Ab dem fünften Foul in der eigenen oder in der gegnerischen Spielhälfte.
Ab dem fünften Foul in der eigenen Spielhälfte zwischen 10m Linie und der Torlinie, aber außerhalb des Strafraumes, kann die Mannschaft, die den Strafstoß ausführt entscheiden, ob sie ihn von der zweiten Strafstoßmarke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignet hat; **ohne Mauerbildung**
Der Schütze darf den Ball nicht abspielen und muss versuchen, direkt ein Tor zu erzielen. Der Torhüter muss mindestens 5m vom Ball entfernt stehen. Trotz Zeitablauf muss der Strafstoß noch ausgeführt werden.
- Torabwurf:** Torabwurf gibt es bei jedem Ausball über die Torauslinie, den die angreifende Mannschaft verursacht hat. Der Torwart darf den Abwurf von jedem Punkt im Strafraum ausführen. **Der Abwurf darf über die Mittellinie gehen.**
- Ball aus dem Spiel:** Der Ball wird **eingekickt**, wobei der Gegner einen Abstand von **5m** einhalten muss. Mit dem Einkick darf kein direktes Tor erzielt werden.
- Freistoß:** Wie beim Fußball, direkt oder indirekt. Der Abstand des Gegners **muss 5 m** betragen. Bei einem indirekten Freistoß innerhalb des Strafraumes wird der Freistoß von der Strafraumlinie ausgeführt.
- Zeitspiel:** Freistöße, Einkick, Eckbälle und „Torwartkontakte“ müssen innerhalb von **vier Sekunden** ausgeführt werden.
Die Zeit beginnt nach Freigabe des Balles durch den Schiedsrichter.
Wird gegen die Regel verstoßen gibt es indirekten Freistoß für den Gegner (beim Abstoß von der Strafraumgrenze), beim Einkick führt das andere Team den Einkick aus.
Der Torwart darf den Ball nicht länger als vier Sekunden mit der Hand oder dem Fuß kontrollieren.
- Foulspiel:** Grätschen (Täckling), gegen den Gegenspieler ist verboten.
Der Torwart darf im Strafraum grätschen, es sei denn, er riskiert die Verletzung eines Gegenspielers (überhartes Spiel) Aggressivität wird unterbunden.
Futsal soll eine technische Sportart sein, wobei Körperkontakt aber erlaubt ist.
- Rückpassregel:** Das absichtliche Rückspiel zum Torwart ist erlaubt, er darf den Ball aber nicht mit den Händen kontrollieren.
Bei jedem weiterem Torwartkontakt muss der Ball vorher von einem Gegenspieler berührt worden sein, ansonsten darf der Torwart den Ball nicht wieder berühren.



III. Strafbestimmungen und Verwaltungskosten

Die Durchführungsbestimmungen und Ordnungen des NFV werden auch bei den Futsalspielen angewendet.

Rechtsbehelf

Gegen diese Ausschreibung ist nach § 15 (1) RuVO des NFV innerhalb von sieben Tagen nach Veröffentlichung/Zustellung die gebührenfreie Anrufung des Bezirkssportgerichts Hannover möglich. **Die Einspruchsfrist gegen diese Ausschreibung beginnt mit der Veröffentlichung auf der Homepage des NFV-Bezirk Hannover, frühestens am 01. November 2017.**

Hannover, Oktober 2017
NFV Bezirk Hannover
Junioren/Schulfußball

Christian Münzberg
Vorsitzender

Wolfgang Starke
Schriftführer